

**Zur Rekonstruktion und Kritik
des Konzepts
“Normalarbeitsverhältnis”**

Josef Ehmer
Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte
Universität Wien

Graz, 28.-29. Mai 2015

Vorläufer der „Normalisierung“ von Arbeit: der „Normalarbeitstag“

“Eight hours shall be the normal working day” (1866)

(National Labor Union, US)

Karl Marx zur „Schöpfung eines Normalarbeitstags“ (1867)

Der „Trieb des Kapitals nach maß- und rücksichtsloser Verlängerung des Arbeitstags...“ ruft „dann im Gegensatz die gesellschaftliche Kontrolle hervor, welche den Arbeitstag mit seinen Pausen gesetzlich beschränkt, reguliert und uniformiert.“

„Der Achtstunden-Normalarbeitstag ist ein erster Schritt zur Befreiung der Arbeiter vom Kapital.“ (1889)

(Gründungskongress Zweite Internationale)

Vom Normalarbeitstag zum Normalarbeitsverhältnis

Lohnarbeitsverhältnis:

1. abhängige Arbeit
2. unbefristet (potentiell dauerhaft)
3. „Vollzeit“
4. führt zu ausreichendem Einkommen (Familienlohn)

Tarifvertragliche Regelung:

5. Arbeitszeitregulierung
6. Kündigungsschutz

Betriebsverfassung:

7. Betriebliche Interessensvertretungen (Betriebsräte)
8. Betriebliche Mitbestimmung

Einbindung in Sozialversicherung:

9. Unfallversicherung
10. Krankenversicherung
11. Rentenversicherung
12. Arbeitslosenversicherung

(in Anlehnung an Kendzia 2010, 25)

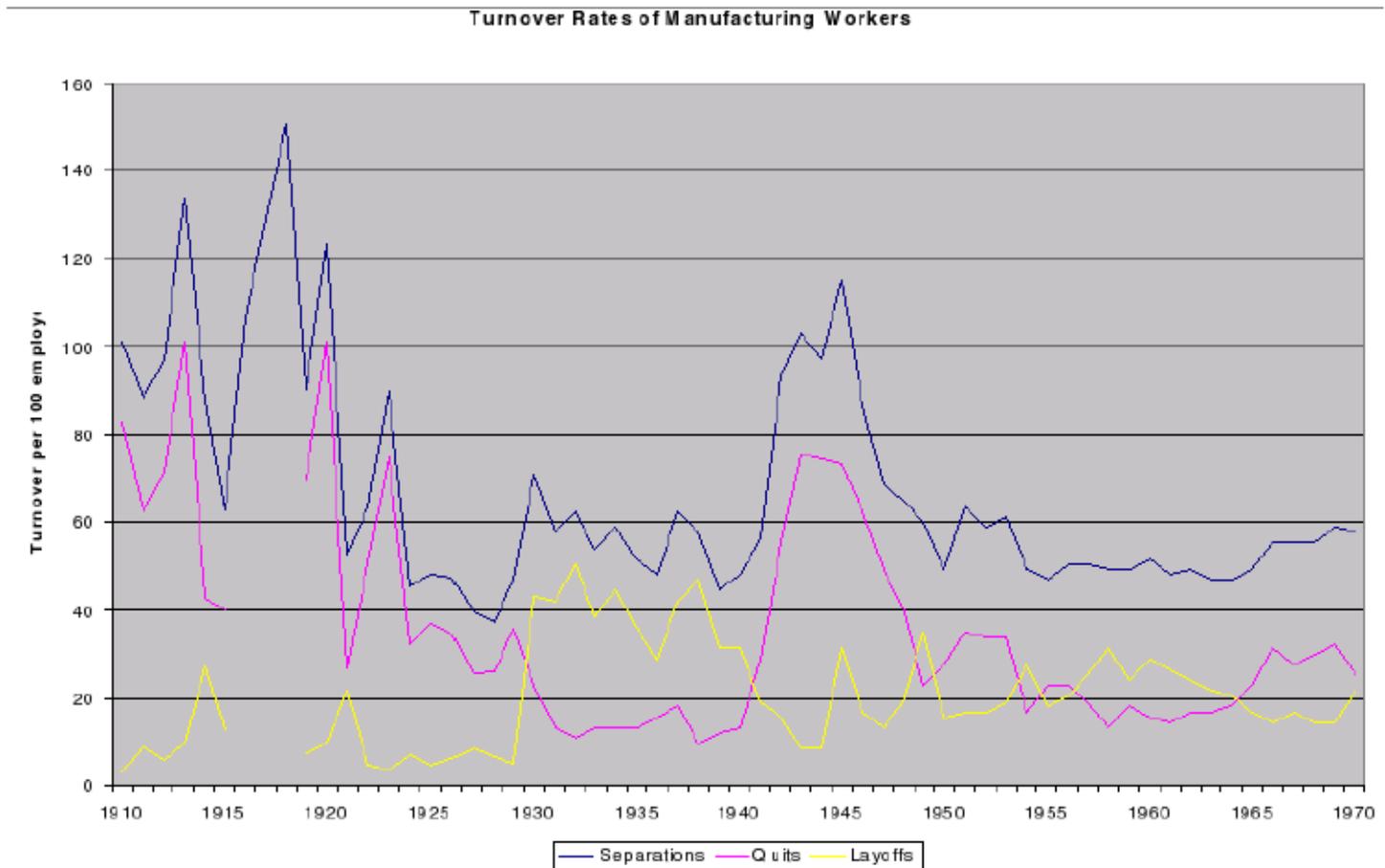
„Erosion“ des Normalarbeitsverhältnisses?

„Einen entsprechenden Wandel haben seit dem letzten Drittel des 20. Jahrhunderts sowohl der weibliche wie auch der männliche Lebenslauf erfahren. Tatsächlich erscheint die *Entstandardisierung* der Lebensläufe als ein Basiselement, vielleicht sogar das wichtigste Element in dem anhaltenden Wandlungsprozess der westeuropäischen Gesellschaften.“

(Andreas Wirsching 2009)

Die lange Perspektive

Turnover Rates of Manufacturing Workers, US 1910-1970 (Linda Owen 2010)



Die kurze Perspektive

Deutschland 1959-2012

Europa 1992-2012

- Erwerbsformen
- Fluktuationsraten
- Erwerbsbiografien
- Berufsbiografien

“Kernerwerbstätige” (1) nach Erwerbsformen (Deutschland 1991-2012)

	1991	2012
Gesamtzahl (in 1.000)	34.680	36.276
Anteile (in Prozent der Gesamtzahl):		
Selbständige	8,2	11,1
davon „Solo-Selbständige“	3,7	6,2
mithelfende Familienangehörige	1,3	0,4
abhängig Beschäftigte	90,5	88,5
Normalarbeitnehmer/-innen zusammen	77,7	66,8
davon Teilzeitbeschäftigte über 20 Wochenstunden	5,0	7,6
ohne Teilzeitbeschäftigte	72,7	59,2
atypische Beschäftigte zusammen (2)	12,8	21,7
befristet Beschäftigte	5,7	7,5
Teilzeitbeschäftigte	7,3	13,8
geringfügig Beschäftigte	1,9	7,0
Zeitarbeiter/-innen	---	2,1
Arbeitslosenquote (3)	7,7	6,8

(1) Erwerbstätige im Alter von 15-64 Jahren, nicht in Bildung oder Ausbildung, Wehr-/Zivildienst, Freiwilligendienst.

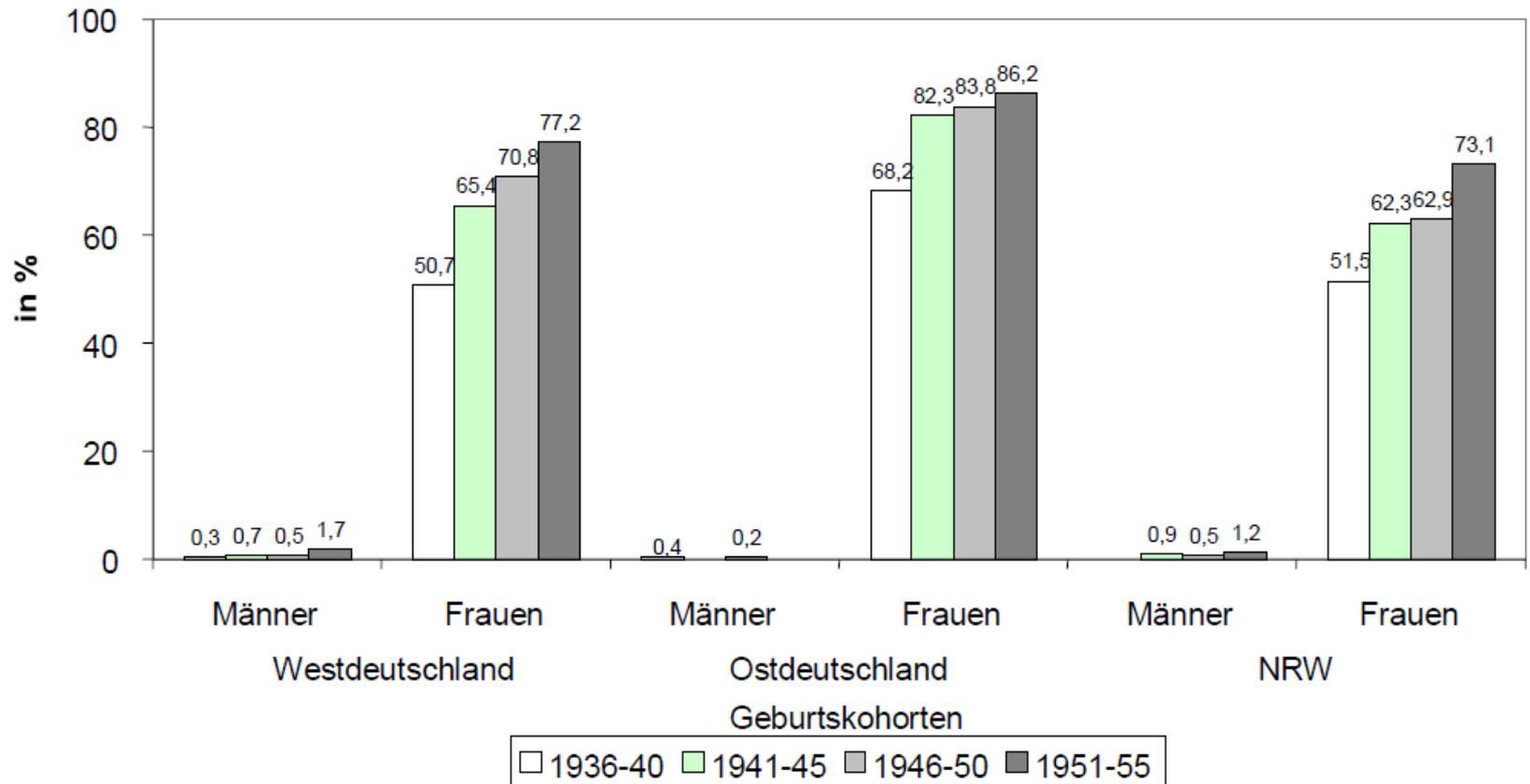
(2) die Gruppen der atypisch Beschäftigten sind nicht überschneidungsfrei, sodass die Summe der Prozentwerte der einzelnen Gruppen höher ist als der Wert für die atypisch Beschäftigten zusammen.

(3) 1992.

Quelle: Eigene Berechnung nach: Statistisches Bundesamt (beruhend auf den Ergebnissen des Mikrozensus)

Abbildung 2

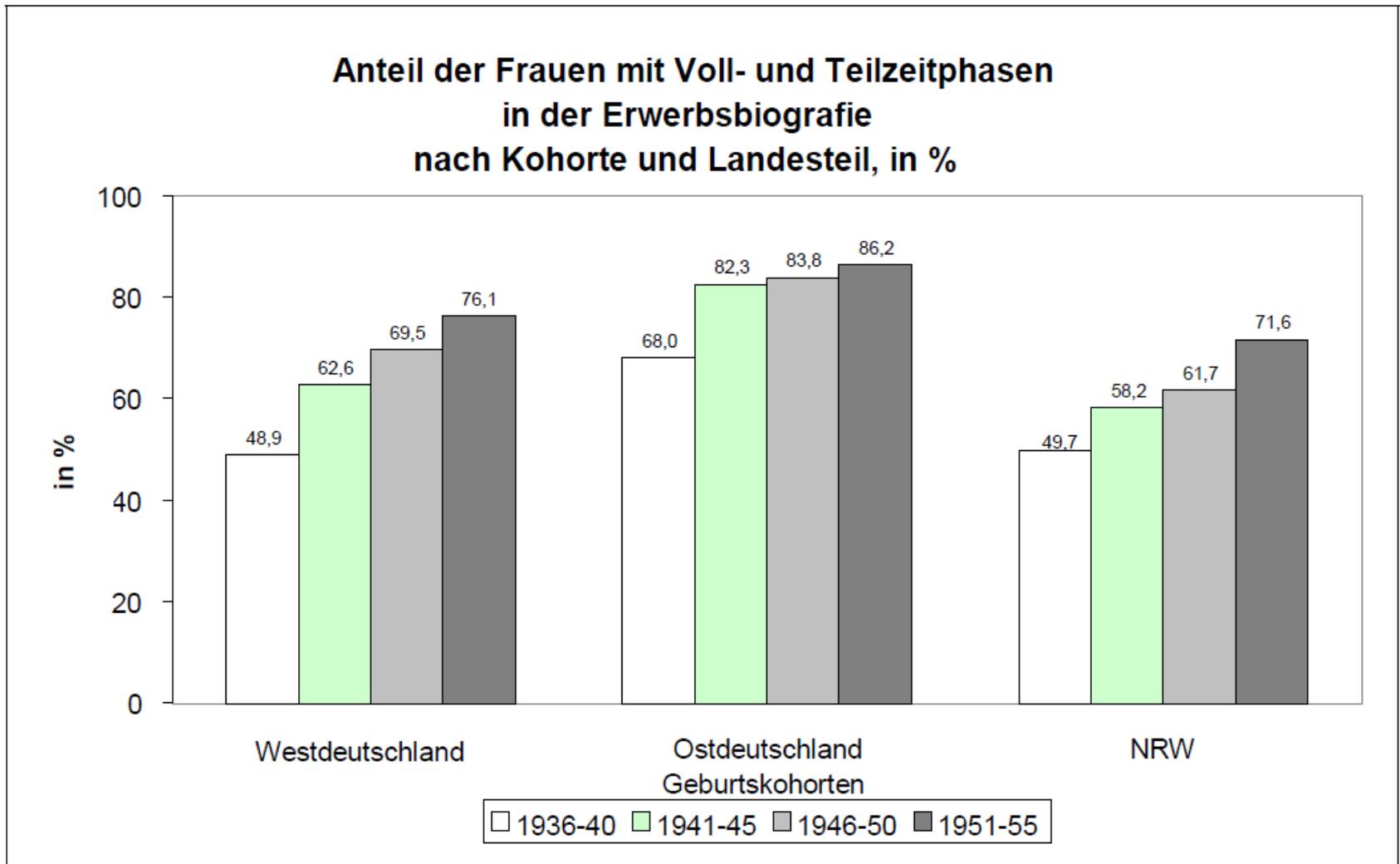
Anteil der Personen mit Teilzeitphasen nach Kohorte, Geschlecht und Landesteil, in %



Mindestens 12 Monate Teilzeitarbeit in der Erwerbsbiografie. – Basis: vgl. Abbildung 1.

Quelle: AVID '96, Auswertung von AVID-Basisdaten (Infratest Burke Sozialforschung 2000b) und Sonderauswertung durch Infratest Burke Sozialforschung im Auftrag des WSI.

Abbildung 3



Mindestens 12 Monate Teilzeitarbeit und 12 Monate Vollzeitarbeit in der Erwerbsbiografie. - Basis: vgl. Abbildung 1.

Quelle: AVID '96, Auswertung von AVID-Basisdaten (Infratest Burke Sozialforschung 2000b) und Sonderauswertung durch Infratest Burke Sozialforschung im Auftrag des WSI.

Tabelle 1

Diskontinuierliche Erwerbsbiografien: Personen mit mindestens drei Phasen eines bestimmten Episoden-Typs, nach Geburtskohorte (in %)¹⁾										
Episodentyp	D-West				D-Ost				NRW	
	1951	1946	1941	1936	1951	1946	1941	1936	1951	1936
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	1955	1950	1945	1940	1955	1950	1945	1940	1955	1940
in % ¹⁾										
Männer										
Teilzeitphasen	0,2	-	-	0,1	-	-	-	-	0,7	-
Selbstständige Beschäftigung	0,7	1,5	2,3	2,1	0,1	0,2	0,6	-	0,8	0,9
Geringfügige Beschäftigung ²⁾	0,5	0,1	0,1	0	-	-	-	-	0,7	-
Arbeitslosigkeitsphasen	32,1	27,7	19,9	19,5	26,0	23,5	17,3	19,6	35,6	18,6
Frauen										
Teilzeitphasen	67,7	58,6	50,4	29,9	-	-	-	-	65,8	29,2
Selbstständige Beschäftigung	0,4	0,5	1,4	1,5	0,2	0,3	0,3	0,6	0,2	1,2
Geringfügige Beschäftigung ²⁾	0,4	0,7	0,8	0,9	-	-	-	-	1,0	0,9
Arbeitslosigkeitsphasen	32,1	21,2	13,6	11,8	29,9	29,6	22,8	20,7	32,3	10,7
Haushaltsführung ³⁾	24,9	30,1	37,2	51,5	4,4	8,9	8,9	18,3	29,6	51,0
<p>1) Anteil der Personen mit mindestens drei der jeweils genannten Phasen an allen Personen der Gruppe mit Anwartschaft auf/Bezug einer GRV-Versichertenrente (Einzelepisoden mind. 3 Monate).</p> <p>2) Ausschließlich geringfügige Beschäftigung. – 3) HH-Führung mit oder ohne Kinder.</p> <p>D = Deutschland.</p> <p>Quelle: AVID '96, Sonderauswertung durch Infratest Burke Sozialforschung im Auftrag des WSI sowie eigene Berechnungen.</p>										

Fluktuationsrate (labour turnover rate)

Eintritt/Austritt aus Beschäftigungsverhältnis pro 100 Beschäftigte *)
Westdeutschland/Deutschland

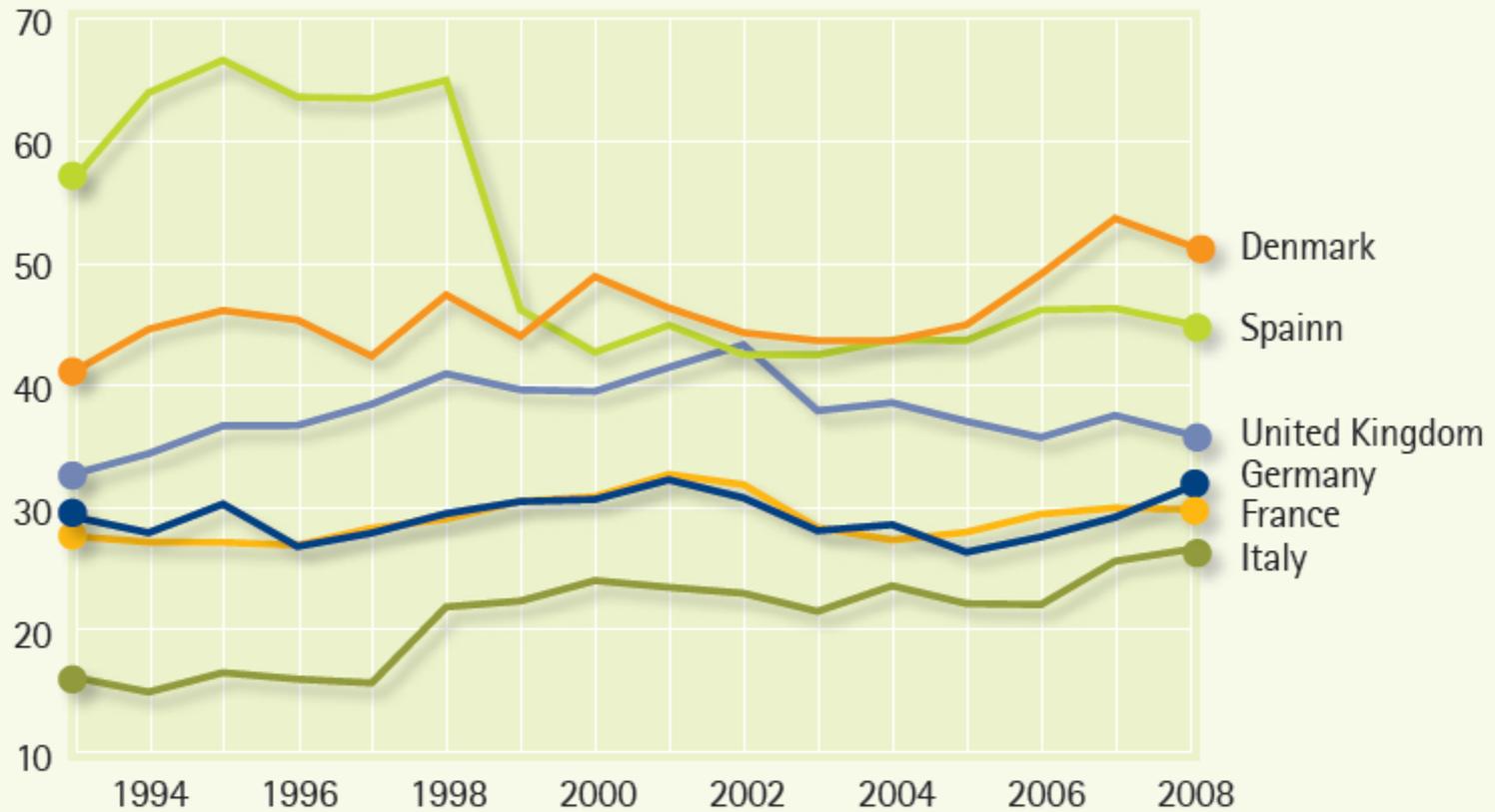
Jahr	Fluktuationsrate	Quelle
1959	24	(Lutz 2007)
1976	30	(Erlinghagen 2002)
1982	24	
1990	29	
1994	24	
1996	30	(Rhein 2010; Gianellei et al. 2013)
2002	28	(Gianelli et al. 2013)
2005	24	
2008	28-31	(Gianelli et al. 2013; Rhein 2010)
2012	24	(Gianelli et al. 2013)

*) meist: alle sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten; mitunter: alle Beschäftigten 15-64; berechnet für Jahresdurchschnitt der Zahl der Beschäftigten(Rhein 2010); Stichtag 30.9. (Erlinghagen 2002); Durchschnitt des ersten Quartals (Gianelli et al. 2013).

Figure 2

Turnover rate* of 15- to 64-year-old employees

1993 bis 2008, in per cent



$$* \text{ fluctuation rate} = \frac{\text{began} + \text{ended working contracts}}{\text{average number of employees}}$$

Source: Own calculations based on the European Labour Force Survey (LFS).

© IAB

Table 1. Average tenure (years)

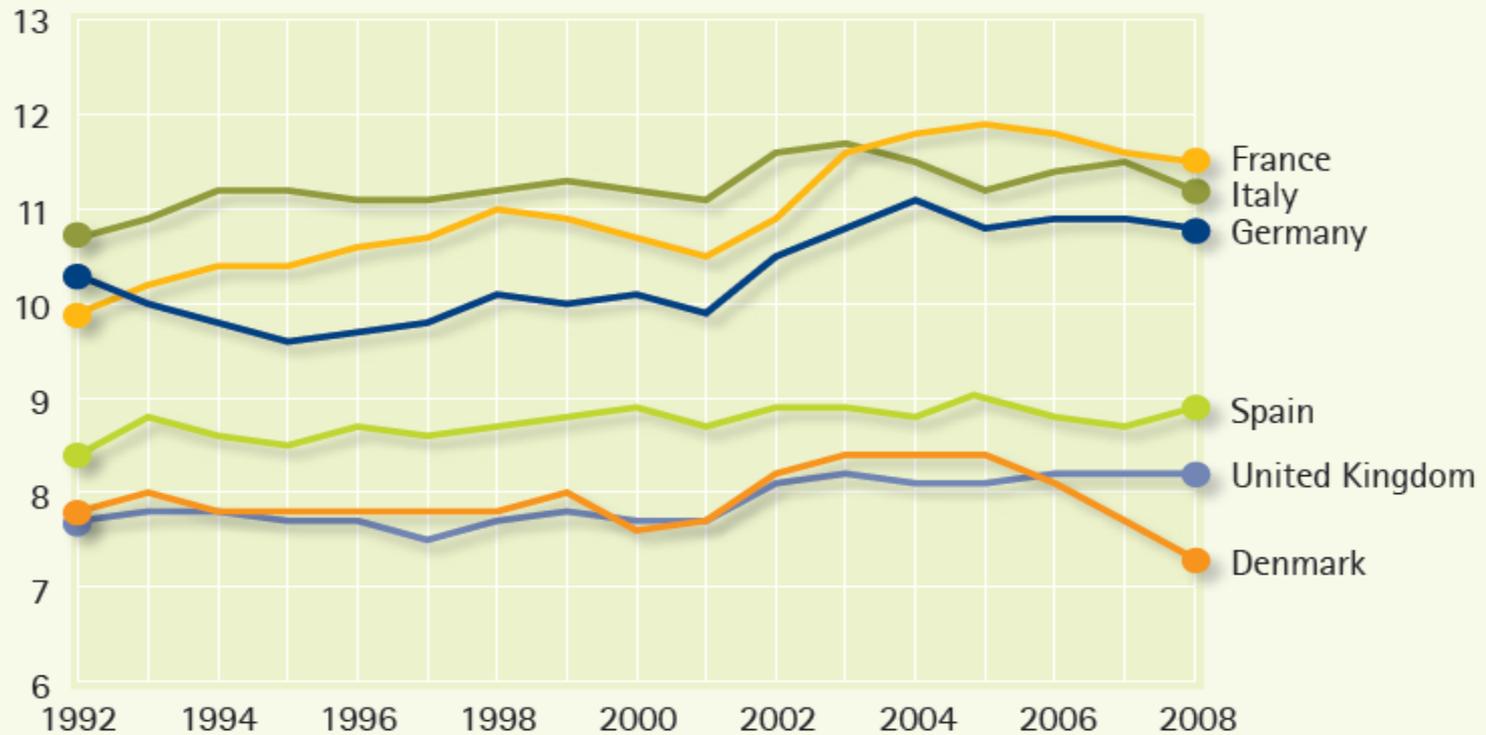
Country	1992	1995	1998
Belgium	11.0	11.3	11.6
Denmark	8.8	8.5	8.5
Finland	...	10.7	10.6
France	10.4	10.7	11.3
Germany	10.7	10.0	10.4
Greece	13.5	13.4	13.2
Ireland	11.1	10.8	10.1
Italy	11.9	12.1	12.1
Japan	10.9	11.3	11.6
Luxembourg	10.1	10.6	11.2
Netherlands	8.9	9.1	9.4
Portugal	11.1	12.3	11.6
Spain	9.9	9.9	10.0
Sweden	...	10.6	11.9
United Kingdom	8.1	8.2	8.2
United States	6.7	6.7*	6.6
Average	10.2	10.4	10.5

* Data refer to 1996.

Figure 1

Average duration of job tenure (to date) of 15- to 64-year-old employees

1992 to 2008, in years

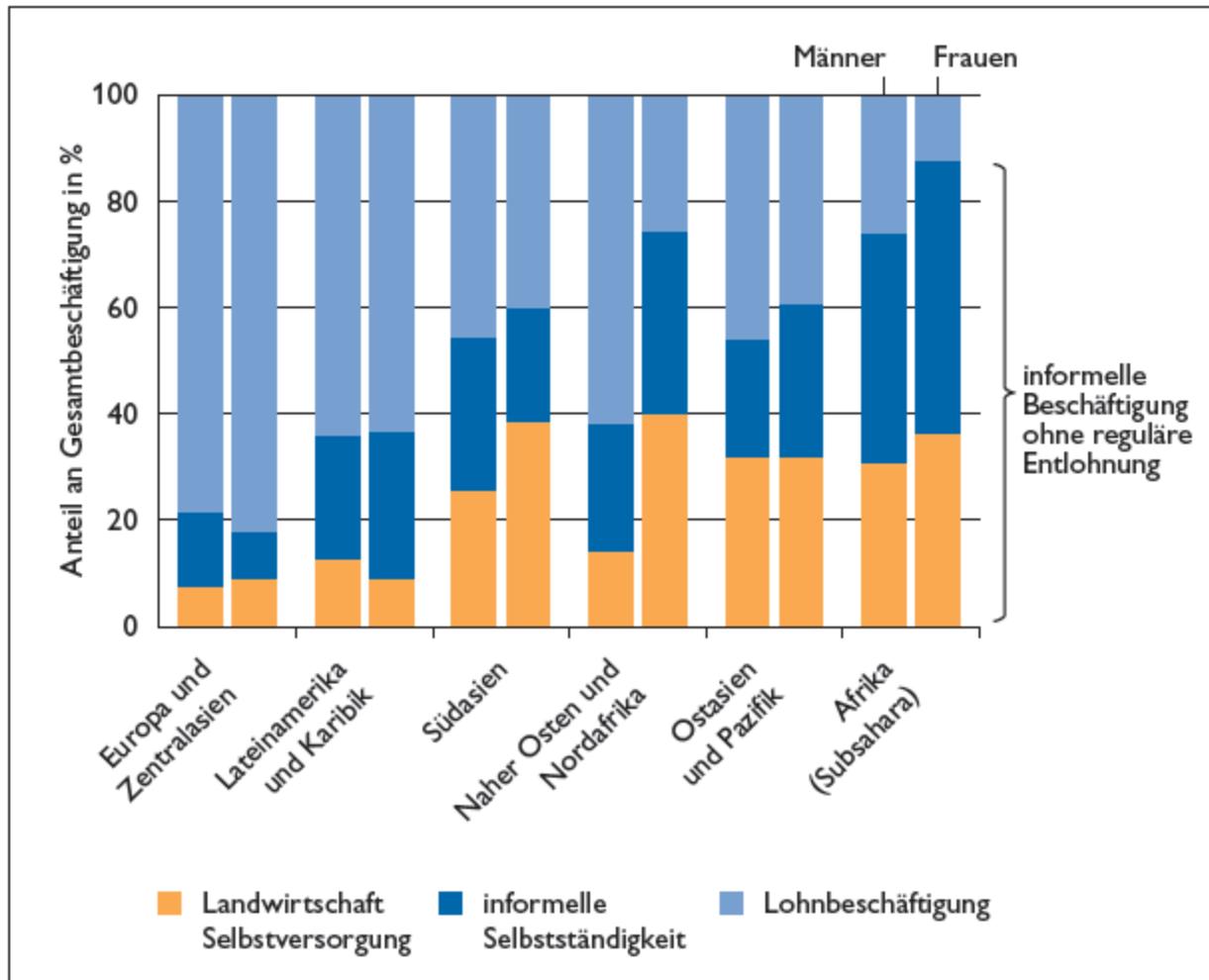


	F	I	D	E	GB	DK
1992	9.9	10.7	10.3	8.4	7.7	7.8
2008	11.5	11.2	10.8	8.9	8.2	7.3

Source: European Labour Force Survey (LFS).

© IAB

Abb. 1: Anteile der Lohnarbeit und informeller Beschäftigungsformen ohne reguläre Entlohnung in verschiedenen Weltregionen



Quelle: World Bank (Hrsg.), World Development Report 2013: Jobs, Washington 2013, S. 5 (Figure 1)